

# Bostalsee-Biergarten ist nicht mehr

Betreiber lässt marode Teile entfernen - Heute Kreistagsdebatte über neues Konzept

Die Verkaufsbuden am Bosaarium nahe des Sees sind nicht wiederzuerkennen: Ihre Holzverkleidung ist weg. Auch die Biertische stehen nicht mehr. Heute berät der Kreistag in St. Wendel darüber, ob aus dem Standort ein Strandclub wird.

Von SZ-Redakteur  
Matthias Zimmermann

**St. Wendel/Nohfelden.** Dem aktuellen Zeitgeist angepasste Strandatmosphäre am Bosaarium statt eines in die Jahre gekommenen Biergartens – so stellt es sich Joachim „Cassius“ Clemens vor. Poollandschaft mit modernen Liegen und

Cocktail schlürfendem Publikum am Bostalsee löst aus Humpen Bier trinkende Besucher an Klappstischen ab, die sich mit auf Einweggeschirr servierten Bratwürsten und Pommes abfinden.

Die Bierbänke sind verschwunden. Die rustikale Verkleidung an den benachbarten Verkaufsbuden ist abgeschlagen. Leere Flächen, wo einst von einer bayrischen Weißbierbrauerei gesponserte Sonnenschirmen standen. Der legendäre St. Wendeler Disco-Betreiber gibt Gas,



FOTO: SZ/B&K

Joachim Clemens



FOTO: B&K

Stefan Spaniol



FOTO: SZ/BOHLANDER

Magnus Jung

räumt beiseite, was einen möglichen Eröffnungstermin seiner neuen Anlage im Sommer verzögern könnte. Dabei entscheidet erst heute der Kreistag wahrscheinlich darüber, was auf dem von Clemens gepachteten landkreiseigenen Areal entstehen darf. Während der letzten 2013er-Sitzung im Dezember legte er dem Gremium Rohentwürfe vor. Die allerdings schmeckten der SPD nicht. Die wollte mehr Details, bevor sie sich entscheidet. So sollten Cassius und sein Architekt Tassilo Luft weiterplanen, um jetzt Konkretes vorzulegen. Ein Abriss wurde untersagt.



Abgebaut: leere Flächen statt Biergarten am Bosaarium (rechts). Im Hintergrund: die einst mit Holz umgebenen Verkaufsbuden. FOTO: BONENBERGER & KLOS



Andrang zur Biergarten-Eröffnung am 1. Mai 2004. Klassische Biergartenatmosphäre an langen Klappbänken. FOTO: SZ/DIA-SAAR.DE



So stellt sich der bisherige Biergarten-Betreiber Joachim Clemens in einem Vorabentwurf die neue Beachclub-Anlage vor. GRAFIK: SZ/TASSILO LUFT/LUFTRAUM ARCHITEKTEN & INGENIEURE

Dennoch wurde Hand angelegt.

Darin sieht SPD-Fraktionsvorsitzender Magnus Jung einen Verstoß gegen das Votum des Kreistages, der einen Abriss des Biergartens ausschloss. „Entweder tanzt Herr Clemens Landrat Udo Recktenwald auf der Nase herum, oder der Landrat wusste davon. Dann ist es seine Missachtung des Kreistages.“ So würden Fakten ohne die Politik geschaffen.

Dies sieht die Kreisverwaltung indes anders. Lukas Kowol, Pressesprecher im St. Wendeler Landratsamt: „Es wurden marode Holzaufbauten entfernt.“ Es stehe Clemens als Pächter frei, dies zu tun. Es handle sich schließlich um sein Inventar, um sein Eigentum. Ähnlich argumentiert Stefan Spaniol. Der Chef der CDU-Kreistagsfraktion: „Es ist sein gutes Recht, um dann vorwärts

zu kommen.“ Das Holz sei völlig verwittert gewesen. Allerdings nimmt Spaniol mit seiner Aussage auch eine heutige Kreistagsentscheidung zu Gunsten eines von Clemens favorisierten Beachclubs vorweg. Übrigens: Clemens war gestern nicht zu erreichen.

• **Kreistagsitzung: Dienstag, 28. Januar, 16.30 Uhr, großer Sitzungssaal im Landratsamt.**

Zurück!